



Studienkommission für die Studienrichtung Raumplanung und Raumordnung
an der Technischen Universität Wien

Masterstudium

Raumplanung und Raumordnung

Fassung vom 1. Oktober 2006

Version 3, gültig ab 1. Oktober 2009

Beschluss der Studienkommission vom 26.05.2009

Beschluss des Senates vom 22.06.2009

§ 1 Grundlage

Die Studienkommission für die Studienrichtung Raumplanung und Raumordnung an der TU Wien, Fakultät für Architektur und Raumplanung, hat in ihrer Sitzung am 04. Juni 2008 auf Grund des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihrer Studien (Universitätsgesetz BGBl. Nr. I Nr.120, vom 9. August 2002, in der geltenden Fassung) und der Satzung der Technischen Universität Wien (Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen laut Beschluss des Senates vom 14. März 2005 in der geltenden Fassung), die vorliegende Adaptierung des Studienplans für das Masterstudium Raumplanung und Raumordnung der Studienrichtung Raumplanung und Raumordnung an der TU Wien beschlossen.

§ 2 Qualifikationsprofil

(1) Grundsätze

Die besonderen Aufgaben der Raumplanung bestehen, neben der Entwicklung und Koordination von Konzepten, Plänen, Programmen und Maßnahmen, in der Anwendung von In-

strumenten auf verschiedenen Maßstabsebenen (Stadt-, Regional- und Landesplanung, Europäische Raumplanung). Bei der Umsetzung dieser Instrumente sind gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen und Prozesse im Rahmen allgemeiner politischer Zielsetzungen von besonderer Bedeutung. Dieses verlangt neben der fundierten fachlichen Ausbildung auch das Bewusstsein von der hohen gesellschaftlicher Verantwortung, die mit diesen Aufgaben verbunden sind.

Die AbsolventInnen des Masterstudiums Raumplanung sollten daher in der Lage sein, in verantwortlichen Führungspositionen bei der Bewältigung dieser Aufgabenstellungen gestaltend mitwirken zu können.

Um neben dem Erwerb der unterschiedlichen fachlichen Qualifikationen auch den Erwerb von Schlüssel-Qualifikationen („soft skills“) zu unterstützen, sind geeignete Lehrformen und -inhalte zu entwickeln und auszubauen. Der überwiegende Anteil an diesen Qualifikationen sollen jedoch im Zusammenhang mit der Vermittlung der inhaltlichen Ziele im Rahmen von Übungen und kritischen Reflektionen vermittelt werden.

Darüber hinaus soll die große Zahl von Wahlmöglichkeiten den Studierenden die Möglichkeit geben ihre besonderen Neigungen und Talente weiterzuentwickeln.

Die angestrebte Qualifikation muss sowohl eigenverantwortliches Wirken in der Planungspraxis, die Fähigkeit MitarbeiterInnen zu motivieren und zu leiten ermöglichen, als auch den Eintritt in Doktoratsstudien sicherstellen.

(2) Qualifikationsprofil

Die fachliche Kernqualifikation der AbsolventInnen des Masterstudiums besteht daher darin, für die vielfältigen Aufgaben der Raumplanung ein theoretisch und methodisch fundiertes Instrumentarium zur Analyse der räumlichen Gegebenheiten zu beherrschen und Lösungsalternativen für die analysierten Probleme zu erarbeiten. Sie müssen in der Lage sein, fachliche Planungen zu erstellen und ihre Umsetzung zu begleiten.

Vor dem Hintergrund deutlich veränderter Planungskontexte, Zielsetzungen und Erwartungen an die PlanerInnen hat sich das Aufgabenspektrum in der Raumplanung in den vergangenen Jahren erheblich ausgeweitet und verändert. Diesem soll im Masterstudium durch die fachliche Breite, durch unterschiedliche Formen der Vermittlung der Fähigkeiten und durch das notwendige Gleichgewicht aus generalistischer und fachspezifischer Ausbildung Rechnung getragen werden.

(3) Fähigkeiten der AbsolventInnen nach Abschluss des Masterstudiums

Die selbstständige Ausübung der vielfältigen Tätigkeiten der Raumplanung in Führungspositionen erfordert neben den fachlichen Kompetenzen („hard skills“ – 1. bis 3.) zunehmend auch so genannte „soft skills“ (4. und 5.). Als wesentliche Fähigkeiten werden angesehen:

1. Analytisch-theoretische Fähigkeiten

Raumbezogene Strukturen und deren Kontext sollen in ihren funktionalen wirtschaftlichen, politischen, sozialen, technischen, ökologischen und kulturellen Zusammenhängen analysiert und Lösungen von daraus abgeleiteten Aufgaben unter Berücksichtigung der Anliegen aller beteiligten Interessensgruppen ausgearbeitet werden können.

2. Methodisch-technische Fähigkeiten

Empirische Daten zur Raumnutzung und -gestaltung sollten systematisch erfasst und unter Beachtung sowohl der Vielfalt als auch der Grenzen der Methoden zielgerichtet für die Fundierung raumplanerischer Entscheidungsprozesse planerisch eingesetzt werden können.

3. Normativ-instrumentelle Fähigkeiten

Die rechtlich-normativen Instrumente, d. h. Festlegungen des Raumordnungsrechts und die jeweils übergeordneten raumordnungs-politischen Pläne und Konzepte, sollten im Rahmen von politisch-planerischen Aushandlungsprozessen zielgerichtet eingesetzt und an der Weiterentwicklung der Instrumente mitgewirkt werden können. Die bei der Bewältigung der jeweiligen Planungsaufgaben zu erwartenden Chancen und Risiken können abgewogen werden.

4. Sozial-kommunikative Fähigkeiten

Kommunikative Fähigkeiten sollten dazu eingesetzt werden können, einerseits Planungsinhalte in Abhängigkeit der jeweiligen Situation vermitteln zu können; andererseits aber auch, um Anregungen aufnehmen und für den planerischen Prozess nutzbar machen zu können.

5. Intuitiv-kreative Fähigkeiten

Kreative Fähigkeiten sollen eingesetzt werden können, um neue Lösungswege im Rahmen planerischer Aufgabenstellungen insbesondere dann zu entwickeln, wenn traditio-

nelle Wege vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen an ihre Grenzen stoßen.

(4) Tätigkeitsfelder

Das Masterstudium der Raumplanung und Raumordnung vermittelt die Anwendung dieser Fähigkeiten für selbstständiges Arbeiten und die Mitarbeit in interdisziplinär zusammengesetzten Planungsteams insbesondere in den folgenden Tätigkeitsfeldern:

- ▣ Europäische Raumordnung
- ▣ Landes- und Regionalplanung, Sachprogramme
- ▣ Kommunale Entwicklungsplanung (Stadtplanung)
- ▣ Kommunale Sachkonzepte
- ▣ Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung
- ▣ Städtebauliche Gestaltungsaufgaben
- ▣ Stadt-, Quartiers- und Dorferneuerung
- ▣ Standort-, Immobilien- und Projektbewertung
- ▣ Projektentwicklung und Immobilienmanagement
- ▣ Stadt- und Regionalmarketing
- ▣ Verkehrssystemplanung
- ▣ Landschafts- und Freiraumplanung
- ▣ Siedlungsspezifische Konzepterstellung für technische Ver- und Entsorgungssysteme (insbesondere Wasser, Abwasser, Abfall, Energie, Telekommunikation)
- ▣ Siedlungsspezifische Konzepterstellung für die soziale Infrastruktur (insbesondere soziale Einrichtungen, Gesundheit, Bildung, Kultur, Sport, Sicherheit) und
- ▣ Kommunikation und Moderation in räumlichen Planungsprozessen sowie Mediation in raumbezogenen Konfliktsituationen.

Studierende mit Interesse und Eignung für die genannten Tätigkeiten erlangen durch den erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums der Studienrichtung Raumplanung und Raumordnung zudem die wissenschaftlich-praktische Vorbildung für den Eintritt in Doktoratsstudien.

§ 3 Zulassung zum Masterstudium

(1) Zum Masterstudium für Raumplanung werden AbsolventInnen eines fachlich einschlägigen Bakkalaureatsstudiums an Universitäten, Fachhochschulen oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung zugelassen. AbsolventInnen des Bakkalaureatsstudiums für Raumplanung und Raumordnung an der Technischen Uni-

versität Wien erfüllen diese Voraussetzung. Der Studienplan dieses Bakkalaureatsstudiums bildet daher den Maßstab für die Zulassung.

(2) Für die Wahl der Lehrveranstaltungen in die Prüfungsfächer gilt, dass Lehrveranstaltungen, die zur Erreichung jenes Studienabschlusses notwendig waren, auf dem das Masterstudium aufbaut, nicht nochmals als Lehrveranstaltungen für das entsprechende Fach gewählt werden können. An ihrer Stelle sind beliebige noch nicht gewählte Lehrveranstaltungen aus den Wahlfachkatalogen des Masterstudiums im selben ECTS-Ausmaß zu absolvieren.

(3) Eine Lehrveranstaltung aus dem Katalog der Pflichtfächer ist nur dann zu absolvieren, sofern nicht schon eine äquivalente Lehrveranstaltung in dem der Zulassung zum Masterstudium zu Grunde liegenden Studium absolviert wurde; ansonsten ist an ihrer Stelle eine beliebige noch nicht gewählte Lehrveranstaltung aus den Wahlfachkatalogen des Masterstudiums im selben Stundenausmaß zu absolvieren.

(4) Umgekehrt sind Lehrveranstaltungen, die bereits vor Beginn des Masterstudiums absolviert wurden, aber nicht zur Erreichung jenes Studienabschlusses notwendig waren, auf dem das Masterstudium aufbaut, gemäß §78 UG2002 für Lehrveranstaltungen des Masterstudiums anzuerkennen, sofern sie diesen bezüglich Inhalt, Umfang und Lehrveranstaltungstyp entsprechen. Die Entscheidung über die Äquivalenz obliegt dem studienrechtlichen Organ.

(5) Beruht die Zulassung zum Masterstudium auf einem Studium, dessen Aufwand mehr als 180 ECTS-Punkten entspricht, so kann das studienrechtliche Organ auf Antrag der/des Studierenden einen individuellen Katalog von Lehrveranstaltungen aus den Prüfungsfächern festlegen, welche aus dem für die Zulassung zum Masterstudium zu Grunde liegenden Studium als äquivalent anerkannt werden, ohne dass dafür andere Lehrveranstaltungen gewählt werden müssen; das Ausmaß dieses individuellen Katalogs darf das Ausmaß an ECTS-Punkten, mit denen der Aufwand des für die Zulassung zum Masterstudium zu Grunde liegenden Studiums über 180 ECTS-Punkten liegt, nicht überschreiten.

§ 4 Dauer und Gliederung des Studiums

(1) Den einzelnen Lehrveranstaltungen sind Semesterstunden (Dauer der Lehrveranstaltung) und ECTS-Punkte (Arbeitsbelastung der Studierenden) zugeteilt (vgl. § 6). Die Berechnungsmodalität entspricht dem europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (European Credit Transfer System, kurz ECTS).

(2) Die Studiendauer beträgt vier Semester, in denen Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 90 ECTS-Punkten zu absolvieren sowie eine Masterarbeit (Diplomarbeit) im Ausmaß von 30 ECTS-Punkten anzufertigen sind.

(3) Das Studium umfasst Pflichtfächer mit insgesamt 42 ECTS-Punkten sowie gebundene und freie Wahlfächer mit insgesamt 48 ECTS-Punkten, wovon mindestens 39 ECTS-Punkte aus dem Wahlfachkatalog dieser Studienrichtung gewählt werden müssen (einschließlich zweier Module aus Tabelle 3 im Anhang). Dazu kommen 30 ECTS-Punkte für die Diplomarbeit.

§ 5 Lehrveranstaltungsarten und Prüfungsordnung

(1) In Vorlesungen (VO) werden die Inhalte des Faches und dessen Methoden vorgetragen. Die Leistungsbeurteilung erfolgt durch eine schriftliche Klausur oder ein Prüfungsgespräch.

(2) In Übungen (UE) werden Fähigkeiten der Studierenden zur Anwendung des Fachwissens auf konkrete Problemstellungen entwickelt. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf Grund eines oder mehrerer dokumentierter Beiträge der Studierenden und der Mitarbeit.

(3) Vorlesungsübungen (VU) sind Übungen gemäß Absatz 2, welche durch Vorlesungseinheiten gemäß Absatz 1 ergänzt werden. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf Grund eines oder mehrerer dokumentierter Beiträge der Studierenden und der Mitarbeit, durch eine schriftliche Klausur oder ein Prüfungsgespräch.

(4) Arbeitsgemeinschaften (AG) sind interdisziplinäre Lehrveranstaltungen, in denen das gemeinsame Erarbeiten von Inhalten durch Lehrende und Studierende im Vordergrund steht. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf Grund von Qualität und Quantität der Beiträge der Studierenden.

(5) Seminare (SE) dienen dem kritischen Erarbeiten wissenschaftlicher oder planungspraktischer Positionen und bauen auf schriftlichen Arbeiten, einem Vortrag und der Diskussion unterschiedlicher Positionen auf. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf Grund der schriftlichen und mündlichen Beiträge der Studierenden.

(6) Exkursionen (EX) finden außerhalb der Universität, meist auch außerhalb des Studienortes statt und dienen der Veranschaulichung fachlicher Problemstellungen sowie methodischer Problemlösungen im örtlichen Kontext. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf Grund eines oder mehrerer Beiträge der Studierenden während oder im zeitlichen Umfeld der Exkursion.

(7) Projekte (PA) sind zentrale Bestandteile des Studiums. In diesen wird Fächer übergreifend eine umfassende Problemstellung mit hohem Praxisbezug methodisch fundiert bearbeitet. Durch wahlweise in Anspruch zu nehmende Parallelangebote wird sichergestellt, dass die Bildung von Kleingruppen mit jeweils angemessener Anzahl von Studierenden nicht mit einer Zugangsbeschränkung verbunden ist. Die individuelle und gruppenweise Leistungsbeurteilung erfolgt auf Grund eines oder mehrerer dokumentierter Beiträge der Studierenden und der Mitarbeit.

(8) Die Prüfungsform und die Art der Beurteilung werden von der bzw. dem jeweiligen Lehrenden vor Beginn der Lehrveranstaltung schriftlich festgelegt und bekannt gegeben.

§ 6 ECTS-Anrechnungspunkte

Eine Semesterstunde entspricht 45 Minuten pro Woche während eines Semesters und 1 ECTS-Punkt einem Arbeitsaufwand seitens der Studierenden von 25 Stunden. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht grundsätzlich 60 ECTS-Punkten.

§ 7 Pflichtfächer

(1) Das Studium umfasst die in Tabelle 1 angeführten Pflichtfächer, wobei jeweils der Name der Lehrveranstaltung, die Lehrveranstaltungsart, die Zahl der Semesterstunden, die ECTS-Punkte und das für die Absolvierung der Lehrveranstaltung vorgesehene Semester angegeben sind.

(2) Verpflichtend ist die Absolvierung eines Projektes 3 mit 14 ECTS-Punkten oder von zwei Projekten 3 mit je 7 ECTS-Punkten. Die Lehrveranstaltung(en) wird (werden) zu den Pflicht- und nicht zu den Wahlfächern gezählt.

Tabelle 1: Pflichtfächer des Masterstudiums Raumplanung und Raumordnung

Lehrveranstaltung	Typ	SSt	ECTS	Sem.
Nachhaltige Stadtentwicklung	VO	1,5	2,0	1
Planungstheorie	VO	1,5	2,0	1
Raum- und Umweltverträglichkeit	VO	1,5	2,0	1
Regional- und Strukturpolitik	VO	1,5	2,0	1
Prozessgestaltung in der Regionalplanung und Regionalentwicklung	VO	2,0	2,5	1
Stadt- und Regionalökonomie	VO	1,5	2,0	1
Standorttheorie und Raumanalyse	VO	1,5	2,0	1
Verkehrssystemplanung	VO	3,0	3,5	2
Bau- und Anlagenrecht	VO	1,5	2,0	2
Landscape Planning	VO	1,5	2,0	2
Ökonomische Methoden der Projektbewertung	VO	1,5	2,0	2
Soziale Ungleichheit, Segregation und Integration	SE	1,5	2,0	2
Projekt 3 (P3)	PA	10,0	14,0	3
Verkehrs- und Siedlungsentwicklung	SE	1,5	2,0	3

§ 8 Gebundene Wahlfächer sowie Freie Wahlfächer und Soft Skills

(1) Gebundene Wahlfächer im Ausmaß von 39 ECTS-Punkten sind aus dem Angebot der Studienrichtung zu wählen. Die Absolvierung der Lehrveranstaltungen von mindestens zwei Modulen ist dabei verpflichtend (siehe Tabellen 2 und 3 im Anhang).

(2) Das Ausmaß der Gebundenen Wahlfächer erlaubt die Absolvierung eines dritten Moduls. Dieses kann auch aus der Liste der Module der Studienrichtung Architektur der TU Wien oder aus der Liste der Module der Studienrichtung Bauingenieurwesen der TU Wien absolviert werden. Die Wahl des Moduls einer anderen Studienrichtung bedarf der Zustimmung des studienrechtlichen Organs.

(3) Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 9 ECTS-Punkten können als Freie Wahlfächer an allen anerkannten in- und ausländischen Universitäten absolviert werden. Die Wahl von fachbezogenen Wahlfächern aus dem Angebot der Studienrichtung wird empfohlen. Jedenfalls ist im Rahmen der des Prüfungsfaches Freie Wahlfächer und Soft Skills die Absolvierung von Soft Skills-Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 4,5 ECTS-Punkten erforderlich.

§ 9 Praxis

(1) Von den Studierenden wird erwartet, dass sie bereits vor Abschluss des Studiums praktische Berufserfahrungen in raumplanungsrelevanten Arbeitsgebieten im In- und Ausland sammeln.

(2) Bei entsprechendem Nachweis hat das studienrechtliche Organ eine Verringerung des zu absolvierenden Ausmaßes an freien Wahlfächern nach § 8 Abs. 3 um 1 ECTS-Punkt je Monat Vollzeitbeschäftigung, jedoch höchstens 3 ECTS-Punkte zu genehmigen.

§ 10 Masterarbeit (Diplomarbeit)

Das Thema der Diplomarbeit ist aus einem der im Studienplan festgelegten Prüfungsfächer (Pflicht- und Wahlfächer) zu wählen. Der Arbeitsaufwand beträgt 30 ECTS-Punkte.

§ 11 Masterprüfung (Diplomprüfung) und Abschlusszeugnis

(1) Der erste Teil der Diplomprüfung ist in Form von Lehrveranstaltungsprüfungen abzulegen und wird mit der positiven Beurteilung der Prüfungen über die Lehrveranstaltungen der in § 7 festgelegten Pflichtfächer, der in § 8 Abs. 1 definierten Gebundenen Wahlfächer (im Ausmaß von 39 ECTS-Punkten) sowie der Freien Wahlfächer und Soft Skills nach § 8 Abs. 3 (im Ausmaß von 9 ECTS-Punkten) abgeschlossen. Der zweite Teil ist als kommissionelle Gesamtprüfung abzulegen und besteht in der Verteidigung der Diplomarbeit vor einem Prüfungssenat, bestehend aus zwei PrüferInnen und der bzw. dem Vorsitzenden; die Betreuerin bzw. der Betreuer der Diplomarbeit ist jedenfalls Mitglied dieses Prüfungssenats. Voraussetzung für die Zulassung zur kommissionellen Gesamtprüfung ist die positive Absolvierung der Prüfungen über die im ersten Teil vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen sowie die positive Beurteilung der Diplomarbeit.

(2) Auf dem Abschlusszeugnis sind anzugeben:

1. Der Titel und die Note der Diplomarbeit sowie der Name der Betreuerin bzw. des Betreuers der Diplomarbeit.
2. Die Note der kommissionellen Gesamtprüfung.
3. Die Durchschnittsnote der im Prüfungsfach „Pflichtfächer“ absolvierten Lehrveranstaltungen.
4. Die Namen der absolvierten Module und des Projekts 3 sowie die Durchschnittsnote der im Prüfungsfach „Gebundene Wahlfächer“ absolvierten Lehrveranstaltungen.
5. Die Durchschnittsnote der im im Prüfungsfach „Freie Wahlfächer und Soft Skills“ absolvierten Lehrveranstaltungen.
6. Die Gesamtnote über das Masterstudium, die gemäß §73 Abs (3) UG 2002 unter Einbeziehung der obigen Durchschnittsnoten, der Note zur Diplomarbeit sowie der Note der kommissionellen Gesamtprüfung zu bilden ist.

Die jeweilige Durchschnittsnote eines Prüfungsfaches ergibt sich aus dem nach ECTS-Punkten gewichteten und auf ganze Zahlen gerundeten Mittelwert (bei einem Ergebnis größer als ,5 wird aufgerundet) der Noten aller Lehrveranstaltungsprüfungen des jeweiligen Prüfungsfaches.

(3) Der Absolventin/Dem Absolventen wird der akademische Grad Diplom-Ingenieurin/ Diplom-Ingenieur, abgekürzt „Dipl.-Ing.“ oder „DI“, verliehen (englische Übersetzung: „Master of Science“, abgekürzt „MSc“).

§ 12 Auslandsstudium und Auslandsaufenthalte

Allen Studierenden wird die Absolvierung eines Semesters oder eines Studienjahres an anerkannten ausländischen Universitäten empfohlen. In diesem Zusammenhang wird insbesondere geraten, die Angebote der universitären Mobilitätsprogramme wahrzunehmen, die im Falle eines Auslandsstudiums eine Minimierung des Planungsaufwands erlauben.

§ 13 Besondere Bestimmungen für körperbehinderte Studierende

(1) Körperbehinderten Studierenden soll im Studium kein Nachteil aus ihrer Behinderung erwachsen.

(2) Dem Antrag auf Genehmigung einer abweichenden Prüfungsmethode ist zu entsprechen, wenn die/der Studierende eine länger andauernde Behinderung nachweist, die ihr/ihm die Ablegung der Prüfung in der vorgeschriebenen Methode deutlich erschwert und der Inhalt und die Anforderungen der Prüfung durch eine andere Methode nicht beeinträchtigt werden.

§ 14 Besondere Bestimmungen für Teilzeitstudierende

Teilzeitstudierenden soll in Absprache mit der bzw. dem jeweiligen Lehrenden ermöglicht werden, Prüfungen über den Stoff von Pflichtlehrveranstaltungen auf Basis von Skripten und/oder konkret abgegrenzten Literaturhinweisen erfolgreich abzulegen.

§ 15 Übergangsbestimmungen

(1) Die Absolvierung von Pflichtlehrveranstaltungen alter Studienpläne ist durch die Absolvierung äquivalenter Lehrveranstaltungen dieses Studienplans möglich (vgl. Tabellen 5 und 6 im Anhang).

(2) Die Anerkennung von Lehrveranstaltungen der früheren Studienpläne erfolgt durch das studienrechtliche Organ. Dabei gelten nachstehende Grundsätze:

1. Entsprechen Inhalt und Umfang der im alten Studienplan absolvierten Lehrveranstaltungen weitgehend denen dieses Studienplans, so sind diese für diesen Studienplan anzuerkennen.

2. Dies gilt sinngemäß auch dann, wenn Lehrveranstaltungen dieses Studienplans an Stelle künftig nicht mehr angebotener Lehrveranstaltungen des bisherigen Studienplans absolviert werden.

(3) Sonderregelungen

1. Für Studierende, die gemäß § 12 Abs. 6 Z. 2 - 4 des Bachelorstudienplans Raumplanung und Raumordnung in das Bachelor-/Mastersystem übergetreten sind, gelten folgende zusätzliche Regelungen für dieses Masterstudium: Die zu absolvierenden Pflichtlehrveranstaltungen reduzieren sich auf jene im Anhang in Tabelle 4 angegebenen Lehrveranstaltungen. Im Gegenzug ist der Nachweis von 22 ECTS-Punkten erforder-

derlich, die ein zusätzliches Modul aus diesem Studienplan oder aus dem Studienplan 2002 enthalten müssen. Diese Studierenden haben daher drei Module zu absolvieren.

2. In Zweifelsfällen entscheidet das studienrechtliche Organ.

(4) Lehrveranstaltungen, die im alten Studienplan als Lehrveranstaltungen in den Wahlfachkatalogen enthalten sind, werden entsprechend ihres jeweiligen Stundenumfangs bzw. der entsprechenden ECTS-Punkte als Wahlfächer anerkannt.

(5) Für Lehrveranstaltungen, die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Fassung des Studienplans absolviert wurden und deren ECTS-Punkte daher von den hier festgesetzten Werten abweichen, gelten die jeweils höheren ECTS-Punkte. Im Zweifelsfall entscheidet das studienrechtliche Organ.

§ 16 Qualitätssichernde Maßnahmen

Die nach §2 Abs. 7 des Satzungsteils „Studienrechtliche Bestimmung“ der TU Wien geforderten Maßnahmen zur Sicherung der Qualität des Studienplans werden von der Studienkommission wahrgenommen.

§ 17 Inkrafttreten

Diese Fassung des Studienplans tritt mit 1. Oktober 2009 in Kraft.

Anhang

Tabelle 2: Wahlfächer der Studienrichtung gruppiert nach Fächergruppen

Urbanistik und Stadtplanung [SWS: 23,0 | ECTS: 27,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Sozialwissenschaftliche Methoden der Stadtforschung	VO	2,0	2,5
Bebauungsplanung	EX	1,0	1,0
Gestaltung öffentlicher Räume	UE	2,0	2,5
Grundlagen und Perspektiven kleinräumiger Stadt- u. Regionalentwicklung	VU	2,0	2,5
Kommunale Entwicklungsplanung	EX	1,0	1,0
Ökonomische Aspekte des Wohnungswesens	VO	2,0	2,5
Stadtplanung aktuell	AG	2,0	2,5
Stadtwerkstatt	EX	2,0	2,0
Urban Culture and Lifestyles (engl.)	SE	2,0	2,5
Urban Restructuring (engl.)	SE	2,0	2,5
Urbanistik	SE	2,0	2,5
Stadtkultur und öffentlicher Raum	SE	3,0	3,5

Regionalplanung und Raumordnungspolitik [SWS: 23,0 | ECTS: 28,0]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Aktuelle Tendenzen in der Raumplanung	AG	2,0	2,5
Ausgewählte Planungsmethoden	VO	2,0	2,5
Bodenpolitik	VO	2,0	2,5
Exkursion Regionalplanung	EX	2,0	2,0
Historische Entwicklung der Regionalplanung	VO	1,0	1,5
Evaluierung von Instrumenten der Regionalentwicklung	SE	2,0	2,5
Raumordnungspolitik	VO	2,0	2,5
Territoriale Kohäsion	AG	2,0	2,5
Transnationale Kooperation in der Raumplanung	VU	2,0	2,5
Europäische Raumentwicklung	EX	2,0	2,0
Post Carbon Planning	AG	2,0	2,5
Großprojekte in der Stadt- und Regionalplanung	VU	2,0	2,5

Umwelt- und Landschaftsplanung [SWS: 17,0 | ECTS: 21,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Exkursion zur Freiraum- und Landschaftsplanung	EX	2,0	2,0
Gegenwärtige Aspekte der Landschaftsplanung	VO	2,0	2,5
Geschichte der Gartenkunst	VO	2,0	2,5
Landschaftssicherung in Fremdenverkehrsgebieten	VO	1,0	1,5
Methoden der Landschaftsplanung	UE	2,0	2,5
Ökonomie der Umwelt	VO	1,0	1,5
Raum- und Umweltverträglichkeit	UE	2,0	2,5
Umweltplanung und -management	VO	2,0	2,5
Umweltpsychologie	VO	1,0	1,5
Umweltpsychologie	AG	2,0	2,5

Wirtschafts- und Regionalentwicklung [SWS: 15,5 | ECTS: 18,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Exkursion zur Stadt- und Regionalentwicklung	EX	2,0	2,0
Integrierte Regionalentwicklung in Entwicklungsländern	VU	2,5	3,0
Kooperation im Spannungsfeld europ. Stadt- und Regionalentwicklung	SE	2,0	2,5
Regionale Tourismusentwicklung	SE	2,0	2,5
Regionalentwicklung in Entwicklungsländern	VU	2,0	2,5
Siedlungsentwicklung und Infrastrukturpolitik	VO	2,0	2,5
Wirtschafts-, Umwelt- u. Regionalpolitik	EX	2,0	2,0
Wirtschaftsentwicklung in Reformstaaten	VO	1,0	1,5

Infrastrukturplanung [SWS: 11,0 | ECTS: 14,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Abfall: betriebs- u. volkswirtschaftliche Analyse	VO	1,0	1,5
Energie, Umwelt, Raum	VO	2,0	2,5
Energieplanung	VO	2,0	2,5
Energieversorgung: betriebs- u. volkswirtschaftliche Analyse	VO	1,0	1,5
Infrastruktur- und Finanzplanung	SE	2,0	2,5
Telekommunikationsökonomie: Grundlagen und Methoden	VO	2,0	2,5
Wasser u. Abwasser: betriebs- und volkswirtschaftliche Analyse	VO	1,0	1,5

Verkehrsplanung [SWS: 14,0 | ECTS: 15,0]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Aktuelle Aspekte in der Verkehrssystemplanung	EX	2,0	2,0
Metropolitan and Rural Mobility Solutions	SE	2,0	2,5
Mobilität von Sozialgruppen	VO	1,0	1,5
Nichtmotorisierter Verkehr	VO	1,0	1,5
Ökonomische Aspekte in der Verkehrssystemplanung	VO	2,0	2,5
Praxisbezogene Analyse und Planung im ÖV	SE	2,0	2,5
Verkehrspolitik	VO	2,0	2,5

Planungsrecht [SWS: 16,0 | ECTS: 19,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Bau- und Anlagenrecht	UE	2,0	2,5
Raumordnung und Naturgefahren	AG	2,0	2,5
Raumordnungsrecht und -politik	EX	2,0	2,0
Rechtsfragen der technischen Infrastruktur	VO	2,0	2,5
Rechtsfragen des Umweltschutzes	VO	2,0	2,5
Rechtsfragen des Umweltschutzes	SE	2,0	2,5
Sachverständigenrecht	VO	2,0	2,5
Vergaberecht	VO	2,0	2,5

Sozialwissenschaftliche Aspekte der Raumplanung [SWS: 17,0 | ECTS: 21,0]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Diversity und Gender in der Stadt- und Regionalentwicklung	VU	2,0	2,5
Nachhaltige Raumentwicklung	VO	2,0	2,5
Raum und Geschlecht	SE	2,0	2,5
Raumplanung in Gegenwartsgesellschaften	VO	1,0	1,5
Raumplanung jenseits von Eindeutigkeiten	SE	2,0	2,5
Raumtheorie(n)	SE	2,0	2,5
Sozialraumanalyse	UE	2,0	2,5
Sozialwissenschaftliche Aspekte der Raumplanung	EX	2,0	2,0
Soziologie des Wohnens	SE	2,0	2,5

Formale Modelle in der Planung [SWS: 20,5 | ECTS: 26,0]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Ausgewählte Kapitel der angewandten Geoinformatik	VU	2,0	2,5
Entwicklung von Planungs- und Simulationsmodellen	VU	2,0	2,5
Grundlagen von Logistiksystemen	VO	2,0	2,5
Kommunale Informationssysteme	VU	2,0	2,5
Planungsspiele und Spieltheorie in der Planung	VU	1,0	1,5
Räumliche Analytik und Simulation	VU	2,0	2,5
Raumplanung in der Informationsgesellschaft	VO	2,0	2,5
Visionering Regions	AG	2,0	2,5
Luft- und Satellitenbilder für planerische Zwecke	VU	1,5	2,0
Kartendesign und Kartenkonstruktion	UE	2,0	2,5
Internetkartographie (Webmapping)	VU	2,0	2,5

Soft Skills [SWS: 19,0 | ECTS: 23,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
IT-Tools	UE	2,0	2,5
Kommunikation und Verhandlungsführung	VU	2,0	2,5
Multimedia für RaumplanerInnen	VU	2,0	2,5
Planung und Öffentlichkeit	VU	1,0	1,5
Presentation Media	AG	2,0	2,5
Projektorganisation	VU	1,0	1,5
Von der Idee zum Projekt	VU	2,0	2,5
Wahrnehmung und Umsetzung	UE	3,0	3,5
Zeichnen und Malen	EX	2,0	2,0
Zeichnen und Malen	UE	2,0	2,5

Tabelle 3: Module aus dem Angebot der Studienrichtung

Modul 1: Stadtentwicklung, Stadterneuerung und Stadtmarketing [Σ SWS: 10,0 | Σ ECTS: 13,0]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Probleme der Stadtentwicklung	SE	2,5	3,0
Stadtentwicklung und Stadterneuerung: marktlich und politisch gesteuert	VO	2,0	2,5
Praxis der Stadtentwicklungsplanung	VU	1,5	2,0
Wettbewerbsfähigkeit der Städte und Stadtmarketing	VU	2,0	2,5
Gesellschaftliche Herausforderungen der Stadterneuerung	VO	1,0	1,5
Ökonomische Wirkungen der stadtentwicklungspolitischen Instrumente	VO	1,0	1,5

Modul 2: Städtebau, Stadtgestaltung und Freiraumplanung [Σ SWS: 10,0 | Σ ECTS: 13,0]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Städtebauliche Gestaltungsaufgaben	AG	3,0	3,5
Soziologie der Stadtraumes	AG	1,0	1,5
Umsetzungsstrategien in der Bebauungsplanung	AG	1,0	1,5
Freiraumplanung und Freiraumpolitik	VU	2,5	3,0
Ausgewählte Kapitel der Gebäudeplanung	VO	1,5	2,0
Verkehrslösungen bei städtebauliche Gestaltungsaufgaben	VU	1,0	1,5

Modul 3: Projektentwicklung und Immobilienwirtschaft [Σ SWS: 10,0 | Σ ECTS: 13,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Projektentwicklung: Betriebswirtschaftliche Aspekte	VO	1,0	1,5
Grundstücksmärkte und Immobilienbewertung	VO	1,0	1,5
Wohnbau-, Einkaufszentren-, Gewerbeimmobilien und Wirtschaftsparks	VO	2,0	2,5
<i>Methoden des Projektmanagements</i>	VO	1,0	1,5
Stadträumliche Aspekte der Projektentwicklung	VU	2,0	2,5
Privates Wirtschaftsrecht	VO	1,0	1,5
Standortmarketing und Projektentwicklung: Fallbeispiele	AG	2,0	2,5

Modul 4: Standort- und Projektbewertung [Σ SWS: 10,0 | Σ ECTS: 12,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Regionalstatistische Prüf- und Bewertungsverfahren	VU	2,0	2,5
Systemanalyse und Simulation in der Standort- und Projektbewertung	VU	1,5	2,0
Ökonomische Bewertungsmethoden	SE	2,0	2,5
Projektbewertung	VU	1,5	2,0
Integrative Bewertungspraxis	AG	3,0	3,5

Tabelle 3: Module aus dem Angebot der Studienrichtung (Fortsetzung)

Modul 5: Europäische Regionalentwicklung [Σ SWS: 10,0 | Σ ECTS: 13,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Raumrelevantes Europarecht	VO	1,0	1,5
Raumordnungsrecht im europäischen Vergleich	AG	1,0	1,5
Grenzüberschreitende Regionalentwicklung	VO	1,5	2,0
Instrumente der Europäischen Regionalentwicklung	AG	1,5	2,0
European Spatial Planning	VO	2,0	2,5
Regionale Siedlungsentwicklung in MOE-Staaten	VO	1,5	2,0
Spatial and Environmental Planning in CEE-Countries	SE	1,5	2,0

Modul 6: Periphere Regionen: Erschließung endogener Entwicklungspotentiale [Σ SWS: 10,0 | Σ ECTS: 13,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Entwicklungspotentiale peripherer Regionen	VO	1,5	2,0
Landschaft im Wandel	VO	1,5	2,0
Bewirtschaftungskonzepte für periphere Regionen	VO	1,0	1,5
Strategien für den ländlichen Raum	SE	3,5	4,5
Entwicklungs- und Erneuerungsplanung im ländlichen Raum	VO	1,5	2,0
Rechtliche Aspekte peripherer Regionen	VO	1,0	1,5

Modul 7: Alpine Raumordnung [Σ SWS: 10,0 | Σ ECTS: 13,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Grundlagen der alpinen Raumordnung	VO	2,0	2,5
Alpines Raumordnungsrecht und Alpenschutz	VU	1,0	1,5
Bebauungs- und Siedlungsstrukturen im alpinen Raum	VO	1,5	2,0
Landschaft und Landschaftsnutzung im alpinen Raum	VO	1,0	1,5
Regionale Tourismusplanung und -analyse	VO	1,5	2,0
Verkehr im alpinen Raum	VO	1,0	1,5
Alpine Raumordnung	SE	2,0	2,5

Modul 8: Verkehr und Raum [Σ SWS: 10,0 | Σ ECTS: 13,0]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Aktuelle Aspekte der Verkehrssystemplanung	SE	1,0	1,5
Öffentlicher Personenverkehr, Güterverkehrssysteme und Logistik	VO	2,0	2,5
Verkehrswissenschaftliche Politikberatung	VU	1,5	2,0
Verkehrsökologie	VO	2,0	2,5
Verkehrssicherheit	VO	1,5	2,0
Verkehrswirtschaft	VO	2,0	2,5

Tabelle 3: Module aus dem Angebot der Studienrichtung (Fortsetzung)

Modul 9: Beteiligungsverfahren und Konfliktmanagement [Σ SWS: 10,0 | Σ ECTS: 13,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
<i>Moderation von Beteiligungsprozessen</i>	SE	1,5	2,0
Beteiligung durch neue Informations- und Kommunikationsentwicklung	SE	1,0	1,5
Beteiligung von "schwierigen" Gruppen	SE	2,0	2,5
<i>Planung als sozialer Prozess</i>	UE	1,5	2,0
Planungsprozesse zielführend gestalten	AG	1,0	1,5
Verwaltungsmodernisierung und Diskursentwicklung	VU	2,0	2,5
Medien und visuelle Kommunikation	AG	1,0	1,5

Modul 10: Informationstechnologie und EDV-gestützte Planungsmethoden [Σ SWS: 10,0 | Σ ECTS: 12,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Informationstechnologien und Raumplanung: Trends und Perspektiven	SE	1,0	1,5
Raumbezogenes Informationsmanagement und Applikationsentwicklung	VU	4,0	4,5
4D-Modellierung und Prozess-Simulation im Planungsprozess	VU	2,0	2,5
Stadtraumbezogene Simulation	VU	1,0	1,5
Multimedia-Karthographie	VU	2,0	2,5

Modul 11: Spezielle Aspekte der Raumplanung [Σ SWS: 10,0 | Σ ECTS: 13,0]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Spezielle Aspekte der Raumplanung	VO	2,0	2,5
Spezielle Aspekte der Raumplanung	VU	2,0	2,5
Spezielle Aspekte der Raumplanung	UE	2,0	2,5
Spezielle Aspekte der Raumplanung	SE	2,0	3,0
Spezielle Aspekte der Raumplanung	AG	2,0	2,5

Kursiv hervorgehoben sind Soft skills-Lehrveranstaltungen

Tabelle 4: Pflichtlehrveranstaltungen gem. § 15 Abs. 6 Zi. 1 im Masterstudium Raumplanung und Raumordnung

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Regional- und Strukturpolitik	VO	1,5	2,0
Raum- und Umweltverträglichkeit	VO	1,5	2,0
Verkehrs- und Siedlungsentwicklung	SE	1,5	2,0
Projekt 3 (P3)	PA	10,0	14,0

Tabelle 5: Gleichwertigkeit von Pflichtlehrveranstaltungen des Studienplans 2002 mit Lehrveranstaltungen dieses Studienplans gem. § 15 Abs. 3

VA im Studienplan 2002	Typ	SWS	ECTS	Sem	LVA im Studienplan 2005	Typ	SWS	ECTS	Sem
Mathematik & Statistik für Rpl 1	VU	2,5	3,0	1	Mathematik und Statistik I	VO	2,0	2,5	1
Einführung in die EDV	VU	3,5	4,5	1	Einführung in die planungsbezogene EDV	VU	3,5	4,0	1
Naturräumliche Grundlagen der Rpl	VO	2,0	2,5	1	Naturräumliche Grundlagen der Raumplanung	VO	2,0	2,5	1
Einführung in die VWL	VO	2,0	2,5	1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	2,0	2,5	1
Verfassungs- und Verwaltungsrecht	VO	2,0	2,5	1	Verfassungs- und Verwaltungsrecht (inkl. EU-Recht)	VO	2,0	2,5	1
Einführung in die Regionalwissenschaft	VO	1,5	2,0	1	Einführung in die Regionalwissenschaft	VO	2,0	2,5	2
Einführung in die Soziologie und Demographie	VO	2,0	2,5	1	Einführung in die Soziologie und Demographie	VO	2,0	2,5	1
Kartographische und geodätische Grundlagen für die Rpl	VO	2,0	2,5	1	Kartographische und geodätische Grundlagen für die Raumplanung	VO	2,0	2,5	1
Techniken der Plangestaltung	VU	1,5	2,0	1	Techniken der Plangestaltung	VU	1,5	2,0	1
CAD für die Rpl	UE	2,0	3,0	1	CAD für die Raumplanung	UE	2,0	2,5	1
Einführung in die Rpl	VO	1,0	1,0	1	Studieneingangsphase	EP	2,0	2,0	1
Praktikerforum Rpl	VO	0,5	0,5	1					
Grundlagen der Verkehrsplanung	VO	2,0	2,5	1	Grundlagen der Verkehrsplanung	VO	2,0	2,5	2
Mathematik & Statistik für Rpl 2	VU	2,5	3,0	2	Mathematik und Statistik II	VO	2,0	2,5	2
					Mathematik und Statistik	UE	1,0	1,5	2
Datenbanken und Datenbeschaffung für die Rpl	VO	1,0	1,0	2	Datenbanken und Datenbeschaffung	VU	2,0	2,5	2
Datenbanken und Datenbeschaffung für die Rpl	UE	1,0	1,5	2					
Naturräumliche Grundlagen der Rpl	EX	1,0	1,0	2	Naturräumliche Grundlagen der Raumplanung	UE	1,0	1,5	2
Planning the urban landscape	VO	2,0	2,5	2	ein Wahlfach eigener Wahl aus Landschaftsplanung			2,5	
Finanzwissenschaft	VO	2,0	2,5	2	Finanzwissenschaft	VO	2,0	2,5	2
Boden- und Raumordnungsrecht 1	VO	2,0	2,5	2	Boden- und Raumordnungsrecht I	VO	2,0	2,5	2
Thematische Kartographie für Rpl	VU	1,5	2,0	2	Thematische Kartographie für Raumplanung	VU	1,5	2,0	2
Städtebauliche Raumanalyse und Gestaltung	VU	3,0	5,0	2	Städtebauliche Raumanalyse und Gestaltung	VU	3,0	3,5	2
Grundlagen und Instrumente der örtlichen Rpl	VO	1,5	2,5	2	Grundlagen und Instrumente der örtlichen Raumplanung	VO	1,5	2,0	1
Kommunale Ver- und Entsorgungsplanung	VO	2,0	2,5	2	Kommunale Ver- und Entsorgungsplanung	VO	2,0	2,5	2
Stadtgeschichte und Stadutopien	VO	1,5	2,0	2	Geschichte des Städtebaus	VO	1,5	2,0	1
EDV-gestützte Analysen und Visualisierung räuml. Daten	UE	1,5	2,5	3	EDV-gestützte Analysen und Visualisierung räumlicher Daten	VU	1,5	2,0	3
Boden- und Raumordnungsrecht 2	VO	2,0	2,5	3	Boden- und Raumordnungsrecht II	VO	2,0	2,5	3
Boden- und Raumordnungsrecht - Übung	UE	1,0	1,5	3	Boden- und Raumordnungsrecht	UE	1,0	1,5	4
Infrastrukturökonomie und öffentliche Unternehmen	VO	2,0	2,5	3	Infrastrukturökonomie und öffentliche Unternehmen	VO	2,0	2,5	3
Methoden der Regionalanalyse und Standortbewertung	VO	1,5	2,0	3	Methoden der Regionalanalyse und Standortbewertung	VO	1,5	2,0	3
Siedlungssoziologie	VO	2,0	2,5	3	Siedlungssoziologie	VO	1,5	2,0	3
Vermessungstechnische Grundlagen	PA	1,0	1,5	3	Vermessungstechnische Grundlagen	VU	1,5	2,0	2
Siedlungsschließung	PA	1,5	2,5	3	Siedlungsschließung	PA	1,5	2,0	3
Freiraumplanung	PA	1,5	2,5	3	Freiraumplanung	PA	1,5	2,0	3
Bebauungsplanung (Projekt 1)	PA	6,0	9,5	3	Bebauungsplanung (Projekt 1)	PA	6,0	9,0	3
GIS - Methodische und technische Grundlagen	VO	1,0	1,0	4	GIS - Methodische und technische Grundlagen	VO	1,0	1,5	4
GIS - Methodische und technische Grundlagen	UE	2,5	4,0	4	GIS - Methodische und technische Grundlagen	UE	2,5	3,0	4
Kommunale und regionale Landschaftsplanung	VO	2,0	2,5	4	Kommunale und regionale Landschaftsplanung	VO	2,0	2,5	4
Land- und Forstwirtschaft in der Rpl	VO	1,0	1,0	4	Land- und Forstwirtschaft in der Raumplanung	VO	1,0	1,5	5
Bau- und Anlagenrecht	VO	1,5	2,0	4	Bau- und Anlagenrecht	VO	1,5	2,0	2 (Mag)
Immobilienwirtschaft	VO	1,0	1,0	4	Immobilienwirtschaft	VO	1,0	1,5	5
Methoden der Regionalanalyse und Standortbewertung	UE	1,0	2,5	4	Methoden der Regionalanalyse und Standortbewertung	UE	1,5	2,0	4
Quant. und qual. Methoden der empir. Sozialforschung	VO	2,0	2,5	4	Quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung	VU	3,0	3,5	4
Kommunikation und Verhandlungsführung	VU	1,5	2,0	4	ein Wahlfach eigener Wahl aus dem Bereich soft skills			2,0	
Kommunale Entwicklungsplanung (Stadtplanung)	VO	1,5	2,0	4	Kommunale Entwicklungsplanung	VO	1,5	2,0	4
Stadtenwicklung	VO	1,5	2,0	4	Bauliche Elemente der Siedlungen	VO	1,5	2,0	2
Verkehrssystemplanung	VO	2,0	2,5	4	Verkehrssystemplanung	VO	3,0	3,5	2 (Mag)
Verkehrssystemplanung	UE	1,5	2,5	4					
Kosten und gemeindefiskalische Wirkungsanalyse	PA	1,0	1,5	4	Kosten und gemeindefiskalische Wirkungen von Bauvorhaben	PA	1,0	1,5	4
Theorie der Siedlungsentwicklung (Makro)	VO	1,0	1,0	4	Theorie der Siedlungsentwicklung	VO	2,0	2,5	5
Standort und Infrastruktur	VO	1,5	2,0	5					
Beteiligungsverfahren in Rpl und Arch	VU	1,5	2,0	5	Beteiligungsverfahren in der Raumplanung	VU	1,5	2,0	4
Presentation Media	AG	2,0	3,0	5	ein Wahlfach eigener Wahl aus dem Bereich soft skills			3,0	
Kommunale Entwicklungs- und Flächenwidmungsplanung	PA	6,0	9,5	5+6	Kommunale Entwicklungs- und Flächenwidmungsplanung	PA	7,0	10,0	5+6
Kommunale Planungsinformationssysteme	PA	2,0	3,0	5+6					
Projekt 2 - Kommunale Freiraum und Landschaftsplanung	PA	2,0	3,0	5+6	Kommunale Freiraum- und Landschaftsgestaltung	PA	2,0	2,5	5+6
Örtliches Planungsrecht (P2)	UE	2,0	3,0	5+6	Örtliches Planungsrecht	PA	2,0	2,5	5+6
Kommunale Standortplanung im regionalen Kontext (P2)	PA	2,0	3,0	5+6	Standortplanung im regionalen Kontext	PA	2,0	2,5	5+6
Sozialstruktur und Interessensartikulation	PA	2,0	3,0	5+6	Sozialstruktur und Interessensartikulation	PA	2,0	2,5	5+6
Kommunale Wirtschaftspolitik (P2)	UE	2,0	3,0	5+6	Kommunale Wirtschaftspolitik	PA	2,0	2,5	5+6
Gemeindeverkehrsplanung (P2)	PA	2,0	3,0	5+6	Gemeindeverkehrsplanung	PA	2,0	2,5	5+6
Kommunale Ver- und Entsorgungsplanung	PA	2,0	3,0	5+6	Kommunale Ver- und Entsorgungsplanung	PA	2,0	2,5	5+6
Ökonomische Bewertungsmethoden	VO	2,0	2,5	6	Ökonomische Methoden der Projektbewertung	VO	1,5	2,0	2 (Mag)
Theorie der Rpl	VO	1,0	1,0	6	ein Wahlfach eigener Wahl aus Stadt- und Regionalforschung			1,5	
Regional- und Strukturpolitik	VO	1,5	2,0	7	Regional- und Strukturpolitik	VO	1,5	2,0	7
Umweltverträglichkeitsprüfung	VO	1,5	2,0	7	Raum- und Umweltverträglichkeit	VO	1,5	2,0	7
Verkehrs- und Siedlungsentwicklung	SE	1,5	2,5	7	Verkehrs- und Siedlungsentwicklung	SE	1,5	2,0	7
Verkehrspolitik	VO	2,0	2,5	7	ein Wahlfach eigener Wahl aus Verkehrsplanung			2,5	
Raumordnungspolitik	VO	2,0	2,5	7	ein Wahlfach eigener Wahl			2,5	
Rpl in der Informationsgesellschaft	VO	1,5	2,0	7	ein Wahlfach eigener Wahl			2,0	
Methoden und Instrumente der Regionalplanung	VO	3,0	3,5	8	Methoden und Instrumente der Regionalplanung	VO	2,0	2,5	3
					Regionale Planungspraxis	VO	1,0	1,5	4

Tabelle 6: Gleichwertigkeit von Pflichtlehrveranstaltungen des Studienplans 1992 mit Lehrveranstaltungen dieses Studienplans gem. § 15 Abs. 3

LVA im Studienplan 1992	Typ	SWS	Sem	LVA im Studienplan 2005	Typ	SWS	ECTS	Sem
Kartographie für Raumplaner	VO	3,0	1	Kartographische und geodätische Grundlagen für die Rpl	VO	2,0	2,5	1
Geschichte des Städtebaus und der Raumplanung	VO	2,0	1	Geschichte des Städtebaus	VO	1,5	2,0	1
Landschaftsökologische Grundlagen der Raumplanung	VO	2,0	1	Naturräumliche Grundlagen der Raumplanung	VO	2,0	2,5	1
Landschaftsökologische Grundlagen der Raumplanung	UE	1,0	1	Naturräumliche Grundlagen der Raumplanung a)	UE	1,0	1,5	2
Verfassungs- und Verwaltungsrecht	VO	2,0	1	Verfassungs- und Verwaltungsrecht (inkl. EU-Recht)	VO	2,0	2,5	1
Praktikerforum Raumplanung	VO	0,5	1	Praxisnachweis				
EDV-Einführung für Raumplaner	VO	2,0	1	Einführung in die planungsbezogene EDV	VU	3,5	4,0	1
EDV-Einführung für Raumplaner	UE	2,0	1					
Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	2,0	1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	2,0	2,5	1
Gebäudeelemente und -formen	VO	2,0	1	Bauliche Elemente der Siedlungen	VO	1,5	2,0	2
Techniken der Plangestaltung	UE	2,0	1	Techniken der Plangestaltung	VU	1,5	2,0	1
Mathematik und Statistik für Raumplaner 1	VO+	7,0	1+2	Mathematik und Statistik I	VO	2,0	2,5	1
Mathematik und Statistik für Raumplaner 2	UE			Mathematik und Statistik II	VO	2,0	2,5	2
				Mathematik und Statistik	UE	1,0	1,5	2
Kartographie für Raumplaner	UE	2,0	2	Thematische Kartographie für Raumplanung	VU	1,5	2,0	2
Landschaftsökologische Grundlagen der Raumplanung	EX	1,0	2	ein Wahlfach eigener Wahl aus Landschaftsplanung a)			1,5	
Einführung in die Regionalwissenschaft	VO	1,5	2	Einführung in die Regionalwissenschaft	VO	2,0	2,5	2
Methoden der Regionalanalyse	VO	1,5	2	Methoden der Regionalanalyse und Standortbewertung	VO	1,5	2,0	3
Methoden der Standortbewertung	UE	2,0	2	EDV-gestützte Analysen und Visualisierung räumlicher Daten	VU	1,5	2,0	3
Einführung in die Soziologie	VO	2,0	2	Einführung in die Soziologie und Demographie	VO	2,0	2,5	1
Finanzwissenschaft	VO	2,0	2	Finanzwissenschaft	VO	2,0	2,5	2
Datenbanken und Datenbeschaffung für die Raumplanung	VO	1,0	2	Datenbanken und Datenbeschaffung	VU	2,0	2,5	2
Datenbanken und Datenbeschaffung für die Raumplanung	UE	1,0	2					
Räumliche Darstellung und Ortsbildanalyse	UE	2,0	2	Städtebauliche Raumanalyse und Gestaltung	VU	3,0	3,5	2
Grundlagen d. Landschafts- und Freiraumplanung	VO	1,0	2	Landscape Planning	VO	1,5	2,0	2 (Mag)
Freiraumplanung	VO	1,0	3					
Vermessungskunde für Raumplaner	VO+ UE	2,0	3	Vermessungstechnische Grundlagen	VU	1,5	2,0	2
Grundlagen der Verkehrsplanung	VO	3,0	3	Grundlagen der Verkehrsplanung	VO	2,0	2,5	2
Techniken der Regionalanalyse	UE	1,0	3	Methoden der Regionalanalyse und Standortbewertung	UE	1,5	2,0	4
Standort und Infrastruktur (Mikroanalyse)	VO	2,0	3	ein Wahlfach eigener Wahl aus Stadt- und Regionalforschung			2,5	
Bebauungsplanung	VO	2,0	3	Grundlagen und Instrumente der örtlichen Raumplanung	VO	1,5	2,0	1
Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz	VO	2,0	3	Kommunale Ver- und Entsorgungsplanung	VO	2,0	2,5	2
Wasserwirtschaft für Raumplaner	VO	1,0	3					
Kommunale und regionale Energieplanung	VO	1,0	3	ein Wahlfach eigener Wahl aus Ver- und Entsorgungsplanung			1,5	
Investitionstheorie	VO	1,0	3	ein Wahlfach eigener Wahl aus Wirtschaft			1,5	
Abfallwirtschaft I	SE	1,5	3	ein Wahlfach eigener Wahl			2,0	
Rechtliche Planungsgrundlagen (Nominelles Raumordnungs- und Bodenrecht, Funktionelles Raumordnungsrecht 1, Baurecht)	VO	6,0	3+4	Boden- und Raumordnungsrecht I Boden- und Raumordnungsrecht II Bau- und Anlagenrecht	VO	2,0	2,5	2
					VO	2,0	2,5	3
					VO	1,5	2,0	2 (Mag)
Bebauungsplanung (Projekt 1)	UE	6,0	3+4	Bebauungsplanung (Projekt 1)	PA	6,0	9,0	3
				Siedlungerschließung	PA	1,5	2,0	3
				Freiraumplanung	PA	1,5	2,0	3
				Kosten und gemeindefiskalische Wirkungen von Bauvorhaben	PA	1,0	1,5	4
Beiträge zum Projekt 1	UE	3,0	3+4					
Land- und Forstwirtschaft in der Raumplanung	VO	2,0	4	Land- und Forstwirtschaft in der Raumplanung	VO	1,0	1,5	5
Raumordnungsrecht 1	UE	1,0	4	Boden- und Raumordnungsrecht	UE	1,0	1,5	4
Infrastrukturokonomie u. öffentl. Unternehmen	VO	2,0	4	Infrastrukturokonomie und öffentliche Unternehmen	VO	2,0	2,5	3
CAD-EDV gestützte räumliche Planung	VO	1,0	4	CAD für die Raumplanung	UE	2,0	2,5	1
CAD-EDV gestützte räumliche Planung	UE	1,0	4					
Grundlagen der Verkehrsplanung	UE	2,0	4	Grundlagen der Verkehrsplanung	VU	2,0	2,5	3
Approaches to Land Use Planning	PS	2,0	4	ein Wahlfach eigener Wahl			3,0	
Grünplanung für Gemeinden	VO	2,0	5	Kommunale und regionale Landschaftsplanung	VO	2,0	2,5	4
GIS - methodische und technische Grundlagen	VO	1,0	5	GIS - Methodische und technische Grundlagen	UE	1,0	1,5	4
GIS - methodische und technische Grundlagen	UE	2,5	5	GIS - Methodische und technische Grundlagen	UE	2,5	3,0	4
Kommunale Entwicklungs- und Flächenwidmungsplanung	VO	2,0	5	Kommunale Entwicklungsplanung	VO	1,5	2,0	4
Funktionelles Raumordnungsrecht 2	VO	2,0	5	ein Wahlfach eigener Wahl			2,5	
Raumordnungsrecht 2	UE	1,0	5	ein Wahlfach eigener Wahl			1,5	
Verkehrssystemplanung (Individual- und öffentlicher Verkehr)	VO	4,0	5+6	Verkehrssystemplanung	VO	3,0	3,5	2 (Mag)
Theorie und Technik der ökon. Planung	VO	2,0	5	Ökonomische Methoden der Projektbewertung	VO	1,5	2,0	2 (Mag)
Immobilienmarkt	VO	2,0	6	Immobilienwirtschaft	VO	1,0	1,5	5
Grünplanung für Gemeinden	UE	1,0	6	ein Wahlfach eigener Wahl aus Landschaftsplanung			1,5	
Stadtentwicklungspolitik und Stadtentwicklungsplanung	VO	1,5	6	ein Wahlfach eigener Wahl aus Stadt- und Regionalforschung			2,0	
Verkehrssystemplanung	UE	2,0	6	ein Wahlfach eigener Wahl aus Verkehrsplanung			2,5	
Kommunale Entwicklungs- und Flächenwidmungsplanung (Projekt 2)	UE	6,0	6+7	Kommunale Entwicklungs- und Flächenwidmungsplanung	PA	7,0	10,0	5+6
Beiträge zum Projekt 2 inkl. Projektmanagement UE 1,0	UE	14,0	6+7	Kommunale Freiraum- und Landschaftsgestaltung Örtliches Planungsrecht Standortplanung im regionalen Kontext Sozialstruktur und Interessensartikulation Kommunale Wirtschaftspolitik Gemeindeverkehrsplanung Kommunale Ver- und Entsorgungsplanung	PA	2,0	2,5	5+6
					PA	2,0	2,5	5+6
					PA	2,0	2,5	5+6
					PA	2,0	2,5	5+6
					PA	2,0	2,5	5+6
					PA	2,0	2,5	5+6
					PA	2,0	2,5	5+6
Verkehrssystemplanung	PS	2,0	7	Verkehrs- und Siedlungsentwicklung	SE	1,5	2,0	7
Geographische Informationssysteme in der Landschaftsplanung	UE	1,0	8	ein Wahlfach eigener Wahl			1,5	
Landscape Planning	VO	1,0	8	ein Wahlfach eigener Wahl			1,5	
Methoden und Instrumente der Regionalplanung	VO	2,0	8	Methoden und Instrumente der Regionalplanung	VO	2,0	2,5	3
Umwelträglichkeitsanalyse v. Proj. + Raumverträglichkeits...	VO	2,0	8	Raum- und Umweltverträglichkeit	VO	1,5	2,0	7
Umwelträglichkeitsanalyse v. Proj. + Raumverträglichkeits...	PS	2,0	8	ein Wahlfach eigener Wahl			2,0	
Theorien der Siedlungsentwicklung (Makroanalyse)	VO	1,0	8	Theorie der Siedlungsentwicklung	VO	2,0	2,5	5
Raumordnungspolitik	VO	2,0	8	ein Wahlfach eigener Wahl			2,5	
Infrastruktur- und Finanzplanung	SE	2,0	8	ein Wahlfach eigener Wahl aus Wirtschaft			2,5	
Presentation Media for Urban and Regional Planning	VO	1,0	8	ein Wahlfach eigener Wahl aus dem Bereich soft skills			2,5	

